

Konkurse im Canton Zürich,

Aus dem Amtsblatte gezogen.

Jenni, Heinrich, von Schwanden, Kanton Glarus, sesshaft im Greut in Hombrechtikon. Berr. 4. Februar. Eingabe 24. Jenner N. R. Stäfa.

Weber, Heinrich von Reute, sesshaft in Stäfa. Berr. 4. Febr. Eingabe 24. Jenner. N. R. Stäfa.

Meyer, Frau Barbara, geb. Stierlin, von Oberurdorf. Berr. 27. Jenner. Eingabe 20. Jenner. N. R. Urdorf.

(in Zürich)

Baumberger, Johannessen sel. Sohn von Källanden Berr. 25. Jenner. Eingabe 28. Jenner. N. R. Greifensee.

Tagesneuigkeiten.

Zürich. Die Wähler der Junft Höngg-Weinzingen veranstalteten am Abend des vorigen Sonntags ein glänzendes Fest zu Ehren ihres Repräsentanten im Gr. Rathe, Hrn. Bürgermeister Zehnder.

— Die Abordnung des Regierungsrathes nach Luzern, aus den Hrn. Bürgermeister Zehnder und Reg. Rath Melchior Sulzer bestehend, soll daselbst zwar würdig empfangen worden, die Hoffnung auf eine entsprechende Antwort aber sehr gering sein; es wurde nur die Zusicherung erteilt, daß der auf den 5. Januar einberufene Gr. Rath eine bestimmte und unumwundene Antwort erteilen werde.

In Luzern herrscht seit dem unglücklichen Aufstand die Schreckensgewalt; die Gesetze werden vielfach umgangen; die Gerichte sind in ihrer Wirksamkeit gelähmt. Urtheile sind noch keine erfolgt. Von den Gefangenen und Geflüchteten sollen die Meisten zum Kern des Volkes gehören. Beim Auflauf selbst und nachher bei Besetzung der auführerischen Gemeinden gab es 8 Tode und 11 Verwundete. Somit hat jeder der 7 — 10 Jesuiten, die berufen werden sollen, einem Bürger das Leben gekostet und über eine große Zahl achtbarer Familien namenloses Unglück gebracht.

Unterdessen kündigt eine Proklamation der Regierung aus Volk auf den 5ten Januar die Anordnung eines allgemeinen Dank- und Festes an, so wie den Beschluß, daß der 8te Dez. zu einer ewigen Kantonsfeier erhoben werden soll.

Auch in Wallis hat seit der verhängnißvollen Säulberhebung in Luzern die Priesterherrschaft neuen Boden gewonnen. Die Berichte über diesen Kanton lauten kränzlich. Den bedeutendsten Ortschaften werden statt freisinniger geschickter Lehrer die Marienbrüder, die den Jesuiten untergeordnet sind, als Lehrer aufgebracht. Willkühr und Reaktion von Seite der herrschenden Partei brechen sich immer mehr Bahn. Das einzige freisinnige Blatt, das dort noch bis Ende vorigen Jahres erschienen ist, kann nicht mehr fortbestehen.

Auch nach Freiburg hat der Jesuitenkern in Luzern den Schrecken getragen; es ward auch hier am 20. vorig. Monats ein Landsturm erwartet, obwohl Niemand wußte, woher er kommen sollte. Die Jesuiten lassen sich strenge bewachen.

In den Kantonen Bern, Waadt u. Genf sind an mehreren Orten Volksversammlungen bezüglich der Vertreibung der Jesuiten aus der Schweiz abgehalten worden.

Waadt. In den Gr. Rath dieses Kantons ist eine Petition eingegangen, v. 22, 240 Bürgern unterzeichnet welche die Regierung ersucht, darauf einzuwirken, da im Kanton Wallis den Reformirten gestattet wird wenn auch nur im Stillen ihrem Religionsbekenntniß zu leben.

Basel. Die üblicher Weise am Weihnachtsfeste in den Haupt-Kirchen der Stadt veranstaltete Sammlung freiwilliger Beiträge für das Waisenhaus hat letztes Fest 3394 Franken, 6 Sz. und 1 Ryp. abgeworfen.

Den bedrohten Felsbergern in Graubünden ist von dem Lieberkranz in Frankfurt a. M. eine Gabe von 2400 Fr. unter herzlichem Begleitschreiben übermacht worden. Fremde Wohlthätigkeit mahnt uns, der eigenen nicht zu vergessen!

Zum neuen Jahr.

Wie man's treibt so geht's —
Glaub' dem Sprüchlein stets:
Treib' es gut, so geht es gut,
Alle Zeit mit frohem Muth,
Wandle graden Wegs.

Was daneben sei
Es ist einerlei; —
Handle du wie Pflicht gebeut,
Morgen anders nicht, als heut',
Stets der Gleiche sei.

Alles aufre Glück
Trübt ein Augenblick; —
Was das Schicksal dir beschert
Bleib't im Innern ungestört,
Bleibt dir auch ein Glück.

Halt 's Gewissen rein!
's Ist ein Edelstein, —
Köstlicher als Diamant,
Ist die Ruhe d'raus verbannt
Bleibt dir Schmerz und Pein.

Bricht der Tod herein,
Legt dich in den Schrein,
Dann giebt dir kein außres Gut
Seel'nruh und Todesmuth:
Halt 's Gewissen rein!

RSDM.

Auflösung der Charade im 2ten Probeblatte:
Rhein-Wein.

Berichtigung einiger Fehler, die sich in derselben vorfinden: Zeile 13 statt „auch zu hohem“ lies „auch zu hohem“ Zeile 16 statt „auch fließen“ lies „auch fließen“, Zeile 19 lies „auch Lust“ statt „auch Lust“